

Jeder Mensch ist ein Liebesgedanke Gottes, - auch du! Der Teufel liebt Menschen nicht. Er hasst sie und zerstört sie. Jesus ist auf diese Welt gekommen, um uns aus dieser Zerstörung herauszuretten. Die Tatsache, dass Jesus in diese Welt gekommen ist, ist der größte Ausdruck der Liebe Gottes! - **Joh 3,16** - Er ist gekommen zu vergeben, zu retten, zu heilen und zu befreien - **Lk 19,10** Wir haben gelernt, dass wir als Menschen, die er bereits gefunden hat, heute eine ganz große Rolle bei dieser Suche spielen. Die Bibel erklärt, dass Gott will, dass allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Darum sollen wir unter anderem auch im Gebet für Menschen eintreten. Das ist das, was wir an erster Stelle tun sollen - **1.Tim 2,1-4** - Wenn wir uns aufmachen, Menschen zu suchen, dann müssen wir uns klar sein, dass hinter jeder Seele, die gerettet wird, eine andere Seele steht, die für sie gebetet hat. Wenn wir uns vielleicht auch sonst manchmal über den Willen Gottes nicht ganz im klaren sind, so können wir uns hier immer absolut sicher sein. Er will Menschen retten und er will, dass sie Ihn erkennen. Das können sie aber nicht von alleine, weil der Gott dieser Welt ihnen den Sinn verblendet hat. Darum braucht es Gebet, dass der Heilige Geist Jesus in ihnen offenbart, und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können – die Wahrheit über Jesus! Er ist die Wahrheit! Wir schauen uns das einmal kurz an: **2.Kor 4,3-4** - Der Mensch kann von sich aus Gott nicht erkennen, keine Chance. Auch wir konnten das nicht. Warum konnten wir uns dann bekehren? - **2.Kor 4,6** - Gott hat sich uns offenbart. Wie ist das geschehen? Da waren Menschen, die für uns gebetet und für uns im Geist gekämpft haben. Jeder Mensch ist eine umkämpfte Seele! Paulus lehrt hier, dass der Teufel hat die Menschen verblendet hat. Durch unser Gebet können wir den Menschen aus dieser Verblendung herauslösen, damit er das wahre Licht erkennen kann. Breche die Macht des Feindes über dem Menschen und nehme seine Befreiung von dieser Verblendung und den Fesseln des Teufels in Anspruch. Bete, dass das Licht göttlicher Offenbarung zur Erkenntnis der Wahrheit in ihr Herz fällt. Das ist das, was Fürbitte für Unerrettete tut. Sie bricht die Bindungen des Feindes, mit denen der Teufel die Menschen in gefangen hält. Fasten, Gebet und Fürbitte gehören zu den Waffen unseres geistlichen Kampfes, die diese Festungen des Feindes zerstören können (**2. Kor. 10,4**). Wenn man nur betet: "Gott, errette Onkel Otto und Tante Erna", dann ist das nicht genug, denn Gott hat bereits alles getan, was zu ihrer Errettung notwendig ist. Kein normaler Mensch würde mit 180 km/h eine Straße hinunterrasen, vorbei an roten Warnlichtern und einem Schild mit der Aufschrift: 'Vorsicht! Abgrund!', und sich in die Ewigkeit hinabstürzen. - Doch ein Betrunkener würde das tun und jemand, der unter Drogen steht. Dasselbe gilt auch im geistlichen Bereich. Kein normaler Mensch würde ohne Gott in die Ewigkeit eingehen wollen. Aber der Gott dieser Welt hat ihre Sinne verblendet. Gott hat seinen Teil der Errettung getan. Wir müssen die Macht des Teufels über dem Leben der Menschen brechen. Wir müssen für sie beten und eintreten. Es ist ein Kampf um jeden Menschen. Zwei Dinge bringen Menschen in das Reich Gottes hinein - das Gebet und die Liebe. Die Liebe und das Gebet sind die

Waffen, die Gott uns in Herz und Hand gegeben hat. Ich glaube, dass die Perspektive und der Blickwinkel des Christen sich ändern muss, wenn er den Auftrag und Willen von Jesus in dieser Richtung erfüllen will, weg von sich selbst und hin zu anderen Menschen. Das bedeutet, sich Menschen in Liebe zuzuwenden. Das bedeutet Beziehungen suchen und bauen. Das bedeutet aus der eigenen Selbstzentriertheit und Bequemlichkeit auszubrechen. Das bedeutet, dass wir uns nicht mehr nur um uns selbst drehen – auch nicht im Gebet, sondern dass wir das Gebet gezielt ausrichten, auf einzelne Menschen, die der Herr durch dich und mich erreichen will. Nicht planlos für irgendwelche Menschen beten, sondern für die, wo der Herr in deinem Leben bereits einen Fokus draufgelegt hat. Und wenn du von Gott da wider Erwarten niemanden hast, dann bete, dass du jemanden bekommst. Es bedeutet, dass das Wohl und die Errettung anderer uns wichtig wird, ja vielleicht sogar manchmal wichtiger als unser eigenes Wohlergehen. Interesse für andere zeigen ist für viele gar nicht so einfach, weil es uns von unserem Egoismus und unserer Bequemlichkeit wegholt und davon haben wir alle eine gehörige Portion. Wenn du willst, dass Menschen gerettet werden, dann müssen sie dir erst mal wichtig sein. Du kannst darum bitten, dass Gott sie dir aufs Herz legt und dann bete regelmäßig für sie. Ohne unser Gebet, werden sie nur sehr schwer Jesus kennen lernen können, denn jedes Leben auf dieser Erde ist geistlich umkämpft. Durch unser Gebet haben wir die Möglichkeit großen Einfluss auf diesen geistlichen Kampf zu nehmen. Wer Menschen gerettet sehen will, der muß lernen auch im Gebet von sich selbst wegzusehen und sich anderen Menschen zuzuwenden. Gott will, dass jedermann Raum zu Buße hat: **2.Petr 3,9** Sünde trennt, Sünde muss erkannt werden, und Sünde kann vergeben werden. Auch das ist etwas, was nur der Heilige Geist kann. Er überführt die Menschen von Sünde! – **Joh.16,8** - Auch dafür können wir beten. Der Heilige Geist ist uns als Helfer gegeben worden, auch gerade, was das Gebet angeht, auch das Gebet für Menschen, die Jesus noch nicht kennen! **Röm 8,26** - Das Wort, das hier mit 'Hilfe/hilft' übersetzt wird ist das Wort: ('syn-anti-lambanomai'). - es kommt von - syn — zusammen/mit, anti — gegen, lambano — ich ergreife. Der Heilige Geist kommt also zusammen mit jemandem (nämlich mit dir) gegen deine Schwachheit zur Hilfe, und die Schwäche bezieht sich hier auf die Unfähigkeit effektiv und richtig zu beten. Es heißt hier nicht, dass der Heilige Geist das Beten für dich übernimmt. Aber er ist ein Helfer im Gebet, und das ist das Entscheidende. Beten musst du immer noch selbst, die Verantwortung für dein Gebetsleben liegt nicht bei Ihm. Aber wenn du ihn mit reinnimmst, dann macht ihr das zusammen. Er tritt gemeinsam mit uns gegen unsere Schwachheit und Unfähigkeit, auch Ratlosigkeit an. Er sagt die wie und was du beten kannst, gibt dir die rechten Gedanken und Worte. Und wenn du anfängst, dann unterstützt er das, gleicht manches aus, lenkt es, dann wird der Heilige Geist uns helfen. Aber wenn du nicht betest, dann tut er in dieser Hinsicht auch nichts. In Joh. 14,16– spricht Jesus vom Beistand, den der Vater senden wird und meinte damit den Heiligen Geist. Das griechische Wort PARAKLETOS bedeutet wörtlich: 'jemand, der zur Seite gerufen wird, um zu helfen'. Das gilt auch für das Gebet. Aber denkt dran: Der Heilige Geist ist ein Helfer, nicht jemand, der unsere Arbeit erledigt!